



*Imponierender Wandel – von der nüchternen Physikerin zu einer Größe der Weltpolitik*

# Die Sphinx der Macht

**Angela Dorothea Merkel** ist bei der Bundestagswahl die Einzige, die fest „gesetzt“ ist. Eine Biografie zum Staunen

## Polit-Star

Angela Merkel ist ein Phänomen – höchst erfolgreich und zugleich rätselhaft. Sie steht seit Jahren auf einem Spitzenplatz der Beliebtheitsskala – und dennoch wird die Frage nach ihrer programmatischen Perspektive aufgeworfen. Sie gilt als vertrauenswürdig und ist doch auch als trickreich bekannt. Ihr werden höchst unterschiedliche Prägungen zugeordnet, die einer Klassifizierung dienen: Frau, Ostdeutsche, Protestantin, Physikerin. Für viele bleibt sie geheimnisvoll. Ihre Biografen bezeichnen sie als „Sphinx der Macht“. Wie ist diese „Sphinx“ erklärbar und verstehbar?

Drei höchst spezifische Erfahrungsquellen lassen das Rätselraten an Angela Merkel auflösen und ihr Politikerprofil transparent erfassen: Angela Merkel hat die westliche Politik wie eine Fremdsprache erlernt. Bis 1990 war ihr Erfahrungshorizont ganz auf die DDR fokussiert. Nach dem Fall der Mauer trat sie der Bürgerrechtsbewegung „Demokratischer Aufbruch“ bei, im Dezember 1990 der CDU. Bereits we-

nige Wochen später wurde sie von Bundeskanzler **Helmut Kohl** zur Bundesministerin für Frauen und Jugend befördert. Lehrmeister Kohl gab ihr auch den Intensivkurs in Sachen westlicher Politik. Seine Netzwerke, sein Gespür für die Infrastrukturen der Macht, seine politische Rationalität – dies alles wurde auch zum spezifischen Horizont der Angela Merkel. Wer sich heute fragt, wie sie entscheiden wird, der muss sich das Handeln Kohls vor Augen führen. So wird Merkel transparent und kalkulierbar.

**Angela Merkel ist Physikerin**, ihr Denken naturwissenschaftlich geprägt, Probleme löst sie gedanklich über Versuchsreihen. Vor jedem praktischen Schritt denkt sie das Thema – wie im Labor – erst einmal bis zum Ende durch und legt dann den Anfang fest. Ihr (zweiter) **Ehemann Joachim Sauer** denkt als Chemiker parallel dazu. Insofern sind auch Kernelemente des Privatlebens an einer spezifischen Denkart orientiert.



*Die mächtigste Politikerin der Welt: Angela Merkel (o. mit Deutsche Bank Chef Josef Ackermann, o. r. mit Frankreichs Präsident Nicolas Sarkozy, r. mit Modell Eva Longoria)*



Mit (naturwissenschaftlicher) Kühle konnte Angela Merkel so vollziehen, wozu kein anderer Politiker in der Lage war: die Trennung von Kohl und **Wolfgang Schäuble**, jenen CDU-Vorsitzenden, die ihr die Bahn geebnet hatten.

**Die Pfarrerstochter** ging in der Uckermark zur Schule. Die Bedingungen und Begrenzungen des Lebens in der DDR wurden tief prägend. Nach erfolgreichem Studium der Physik fand sie eine Anstellung bei der Akademie der Wissenschaften – und erst nach der Öffnung der DDR zur Freiheit entfaltete Angela Merkel ihr Interesse an der Politik. Sie engagierte sich.

Prägend bleibt die DDR-Erfahrung: vorsichtig sein, keine Risiken eingehen, abwarten bis die Dinge sich klären, nichts hektisch überstürzen.

Dies fasst sie selbst in einem plastischen Bild zusammen. Auf die Frage, wie sie am Sportunterricht in der Schule mitgewirkt habe, antwortete sie: „Wenn der Schwimmlehrer anordnete, bis zum Ende der Stunde müsse jeder vom Sprungbrett in das Wasser gesprungen sein, dann wartete ich immer bis zur letzten Minute.“ Vorsichtiges Antworten wurde so zu einem Lebensprinzip, das sie auch auf ihrem politischen Erfolgsweg begleitete.

Diese drei Verankerungen lassen das aktuelle Tun der Angela Merkel außerordentlich transparent, kalkulierbar und plausibel erscheinen: die politische Lehre bei Helmut Kohl, die Ratio des naturwissenschaftlichen Denkens, die Vorsicht aus Zeiten der DDR. Diese drei Elemente bilden zugleich die Grundlage ihrer eindrucksvollen Erfolgsgeschichte.

**Frisur und Make-up: Farbiger, moderner.** Die zwanzig Jahre eigener politischer Eindrücke lassen sie farbiger, moderner, dynamischer erscheinen. Es beginnt im äußeren Erscheinungsbild. Über die Frisur wurde viel gelästert, ebenso über fehlendes Make up. Dies hat sie Schritt für Schritt in Nuan-

cen geändert, ohne Meldungen über dramatische Zäsuren zu liefern. Sie hat ihr Erscheinungsbild modernisiert, aber keine neuen Schlagzeilen initiiert. Fotos der letzten zwanzig Jahre beweisen ihren weiten Weg.

**Moderat hält sie ihr Privatleben aus der Politik heraus.** Sie geht gekonnt mit den Medien um, ohne sich ihnen anzubiedern: distanziert, kooperativ. Ihre Rhetorik ist durch ihre eigene Erlebniswelt sehr viel ansprechender geworden als sie ursprünglich war. Am Anfang fehlten ihr eigene Bilder und Biographien aus den 50er bis 80er Jahren der Republik. Entsprechend karg waren ihre Reden. Nun aber hat sie einen eigenen Schatz an Erlebnissen – die Gipfeltreffen, die Gespräche mit Putin und Sarkozy, die Einflussnahme auf die Politik von Weltmächten wie USA und China, die Führungsaufgaben in der Europäischen Union. Solche Eindrücke lassen ihre Reden bedeutsamer scheinen. Ihre Gespräche unterlegt sie inzwischen mit beachtlichem Charme, kessen Blicken und großer, humorvoller Schlagfertigkeit.

Ihr geschicktes Taktieren beweist sie fast täglich: Sie besucht Helmut Kohl und befriedet damit das Verhältnis zum Traditionsflügel ihrer Partei. Sie trifft sich mit dem Dalai Lama und macht sich schier unangreifbar in Sachen Menschenrechte. Sie jubelt mit **Franz Beckenbauer** und zeigt so ihre fußballerische Volksverbundenheit. Inzwischen freuen sich sogar die großen Dichter und Denker, die Filmstars und Olympiasieger, ihr die Hand schütteln zu dürfen.

Die kleine Tochter aus der Uckermark ist nun zu einer Akteurin der Weltpolitik geworden. Die Geschichte bietet immer wieder Stücke zum Staunen an.

*Prof. Werner Weidenfeld*

*Der Autor Prof. Dr. Dr. h.c. Werner Weidenfeld ist Direktor des Zentrums für angewandte Politikforschung an der Universität München und begleitet und berät die Bundeskanzlerin seit vielen Jahren*